



Einladung zu den öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der Akademiesitzung:

**GOETHE TO GO: Ausschnitte aus Kompositionen und Hörstücken von Antje Vowinckel +++
Öffentliche Vorträge von Manfred Wilhelm, Heinrich Detering, Tanja Schindler, Stefan Pohlit,
Sebastian Meixner und Carola Metzner-Nebelsick**

Plenarsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz

Donnerstag, 27. April 2023, 19.00 Uhr:

GOETHE TO GO: Ausschnitte aus Kompositionen und Hörstücken von Antje Vowinckel

Auf dem Kickelhahn bei Ilmenau steht jene Hütte, in der Goethe 1780 sein Gedicht »Wanderers Nachtlied« an die Wand geschrieben hat. Mehr als 200 Jahre später inspirierte es Antje Vowinckel dazu, zehn Performer:innen aus zehn Ländern – ausgestattet mit Mikrofonen und Aufnahmegeräten – ununterbrochen sprechend auf den Goethe-Wanderweg zu schicken und die im Häuschen hängenden Übersetzungen von Goethes Gedicht spontan wieder ins Deutsche zurück zu übersetzen. Die hier praktizierte und von Antje Vowinckel entwickelte Methode des automatischen Sprechens / automatic speaking ist u.a. beeinflusst von Naturgedichten und Wanderliedern, der écriture automatique der Surrealisten, vom stream of consciousness, der multiperspektivischen Malerei der Kubisten und der Lautpoesie. Naturerleben wird nicht mehr zu Papier gebracht, sondern das Spiel der Gedanken und Beobachtungen unmittelbar performativ umgesetzt. In Analogie zu Goethes Wandnotizen sozusagen eine akustische Kritzelei. Eine Methode, die jedem und jeder fast immer zur Verfügung steht.

Neben diesem Hörstück wird die Komponistin, Hörspielmacherin, Regisseurin und Musikerin Antje Vowinckel Ausschnitte aus anderen Werken aufführen.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen: https://www.adwmainz.de/fileadmin/adwmainz/veran23/2023_04_27_Goethe_to_go.pdf

Öffentliche Vorträge:

Manfred Wilhelm, Heinrich Detering, Tanja Schindler, Stefan Pohlit, Sebastian Meixner und Carola Metzner-Nebelsick

Freitag, 28. April

9.00 Uhr Prof. Dr. Manfred Wilhelm: Polymere, Rheologie und kombinierte Methoden in der Rheologie

Der Chemiker Manfred Wilhelm hat seit 2006 die Professur für Polymere Materialien am Institut für Technische Chemie und Polymerchemie des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) inne und beschäftigt sich u.a. mit dem Zusammenhang zwischen der molekularen Struktur der Polymere und den daraus resultierenden Verarbeitungs- und Anwendungseigenschaften.

10.00 Uhr Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Detering: Naturgeschichte und Gesellschaft: Friedrich Engels zwischen Marx und Darwin

Der Literaturwissenschaftler, Essayist und Lyriker Heinrich Detering hat seit 2005 den Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Göttingen inne. Neben zahlreichen Gedichtbänden hat er u.a. Monographien zu Thomas Mann, Bob Dylan und zur Entdeckung der Ökologie in der Literatur veröffentlicht. Herausgeber der Werke u.a. von Thomas Mann, Peter Rühmkorf, Bob Dylan und Hans Christian Andersen.



15.30 Uhr Dipl.-Math. Dr. Tanja Schindler: Trimmen und Ankleben zur Kontrolle der Unendlichkeit – Grenzwertsätze für Birkhoff-Summen ohne Durchschnittswerte im klassischen Sinne

Als Postdoc am Institut für Mathematik der Universität Wien arbeitet sie auf dem Gebiet der dynamischen Systeme, welche unter anderem Verbindungen zur Wahrscheinlichkeitstheorie, Zahlentheorie, theoretischen Physik aufweisen. Aufgrund ihrer herausragenden wissenschaftlichen Leistungen zählte sie 2016 zum ersten Jahrgang der Jungen Akademie

16.30 Uhr Dr. Stefan Pohlit: Die imaginäre Antike in meiner Kammerkantate »Klazomena« (2020)

Der Komponist und Musiktheoretiker Stefan Pohlit, der u.a. als Assistant Professor für Komposition und Musiktheorie am Staatlichen Konservatorium für Türkische Musik der TU Istanbul arbeitete, stellt sein Auftragswerk »Klazomena« für die Biennale »Konkrete Utopien« 2021 vor. Es versammelt Fragmente aus antiken Berichten, die er im Austausch mit dem Archäologen Güven Bakır (1939-2018) zusammenstellte.

Samstag, 11. Februar

9.00 Uhr Dr. Sebastian Meixner: Überfluss. Eine literaturgeschichtliche Kategorie der Moderne

Der Literaturwissenschaftler Sebastian Meixner lehrt und forscht am Deutschen Seminar der Universität Zürich. Seit 2021 ist er Projektleiter des dort angesiedelten Forschungsprojekts »Poetik des Überflusses: Ästhetik – Ökonomie – Literatur«, das die Austauschbeziehungen von Ästhetik, Ökonomie und Literatur vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart analysiert – mit einem Fokus auf deutscher Literatur.

10.00 Uhr Prof. Dr. Carola Metzner-Nebelsick: Möglichkeiten und Grenzen des Nachweises und der Rekonstruktion von Herrschaftsstrukturen in schriftlosen Gesellschaften des 2. und 1. Jahrtausends v. Chr. in Europa

Die Archäologin Carola Metzner-Nebelsick hat seit 2007 den Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München inne. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Archäologie der Bronze- und Eisenzeit in Mittel-, Südost-, Ost- und Nordeuropa, hier forscht sie im Speziellen zu Bronze- und Eisenzeitliche Sozialstrukturen.